



## **Neuer Kantor im Pfarrverband**

**Robert Mäuser**

Meine lieben Gemeinden,

als Ihr neuer Kirchenmusiker für den Seelsorgebereich Bocklemünd/  
Mengenich und Vogelsang möchte ich mich Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Robert Mäuser und ich bin seit dem 1. 4. 2013 als  
Seelsorgebereichsmusiker für Sie tätig.

Geboren bin ich 1973 in Kempen am Niederrhein. Alles, was mit  
Musik zu tun hat, hat mich schon immer sehr angezogen.

Insbesondere die Orgel als Musikinstrument mit ihren vielen  
Möglichkeiten hat mich schon als Kleinkind fasziniert. So kam ich in  
Kontakt mit Kirche und Kirchenmusik und habe mich schon sehr  
frühzeitig nach dem ersten Klavierunterricht in diese Richtung orientiert.

Angefangen hat dies mit regelmäßigen organistischen Vertretungstätig-  
keiten in meiner Heimatpfarrei, in der ich mich darüber hinaus  
auch ehrenamtlich als Lektor und Messdiener engagiert habe.

Als meine zweite Leidenschaft kann ich aus heutiger Sicht durchaus  
die Chorleitung oder allgemein das Singen bezeichnen, die sich aus  
meiner ersten, der Orgel, und dem Kontakt zur Kirchenmusik ergeben  
hat. Heutzutage bin ich der Ansicht, dass sich eine gute  
Gemeindebegleitung an der Orgel und gutes Orgelspiel überhaupt  
aus der Kenntnis und dem Umgang mit der eigenen (Gesangs-)  
Stimme ergibt und dass daher die Leitung von Chören und das  
Singen überhaupt sich auch durchaus positiv auf das Orgelspiel auswirkt.

Durch mein frühes Interesse an der (Kirchen-)Musik war dann mein  
beruflicher Werdegang schon mehr als klar: Ich wollte Kirchenmusiker  
werden.

Nach Abitur und Zivildienst habe ich von 1994 bis 2000 an der  
Robert Schumann-Hochschule in Düsseldorf katholische Kirchenmusik  
studiert. Diese Ausbildung schloss ich im Jahre 2000 mit dem

A-Examen ab. Während des Studiums machte ich mehrere Fortbildungen und Meisterkurse im Bereich Orgelspiel und Chorleitung, aber trotz wertvoller Anregungen sowohl im Studium als auch in Kursen habe ich die entscheidenden Dinge erst in der beruflichen Praxis im Umgang mit Menschen gelernt.

Dieser Lernprozess hört natürlich niemals auf und ich freue mich auf die Erfahrungen, die ich mit Ihnen machen werde. Ich übernehme bei Ihnen dank meinem Vorgänger, Herrn Starnberger, ein sehr gut sortiertes Arbeitsfeld, das ich auf jeden Fall so weiterführen und pflegen möchte.

Insbesondere die Chöre und Gesangsgruppen sind so gut aufgestellt, dass die Arbeit richtig Spass und Appetit auf mehr macht. So ergibt sich bereits in diesen ersten Tagen bei mir ein gutes und positives Gefühl für eine fruchtbare Zusammenarbeit, auch durch die Freundlichkeit und Offenheit, die Sie mir entgegenbringen.

Wie Herr Starnberger arbeite auch ich gerne nach einem Konzept mit festen und regelmäßigen Strukturen, die im Zuge von gemeindlichen Umstrukturierungen und Zeiten des Wandels meines Erachtens notwendig sind, um das Leben in den Gemeinden für die Zukunft zu sichern.

Und die Lebendigkeit einer Gemeinde drückt sich unter anderem auch in ihrer musikalischen Aktivität aus, die ich bei Ihnen durchaus vorfinde, und die es zu erhalten und auszubauen gilt.

Daher sehe ich optimistisch in unsere gemeinsame Zukunft und freue mich wirklich auf eine gute und lange Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzlichst

Ihr Robert Mäuser